

2. Zwischenbericht

SCHULABSCHLUSS

MIT TELE-UNTERRICHT

Phase II

Was wir erreichen wollen

In Guatemala verfügen nur 22 Prozent der über 25-Jährigen über Sekundarschulbildung. Besonders Mädchen und Frauen wird ihr Recht auf Bildung häufig verwehrt. In ländlichen Regionen liegen die Schulen zudem oft weit vom Wohnort der Kinder entfernt. Aus diesem Grund setzt die guatemaltekische Regierung dort vermehrt auf das Modell der „Telesecundaria“. Bei diesem innovativen Lernmodell unterrichtet eine Lehrkraft mit Hilfe audiovisueller Medien und zugehörigem Lernmaterial mehrere Fächer, sodass mehr Kinder vom Unterricht profitieren. Allerdings sind die Lernbedingungen oft schwierig: schlecht ausgebildete Lehrkräfte, zu wenig Unterrichtsmaterial und unzureichende Räumlichkeiten behindern die Lernerfolge.

Im Rahmen dieses Projektes wollen wir Mädchen und Jungen Zugang zu hochwertiger Sekundarschulbildung ermöglichen. In der ländlichen Region Jalapa statten wir dafür 29 Teleschulen mit Lernmaterialien aus, unterstützen die Renovierung von Schulräumen und organisieren Fortbildungen für 82 Lehrkräfte. Außerdem nehmen jährlich 150 Mädchen an Schulungen zu Gleichberechtigung und Gender-Themen teil, um ihr Wissen anschließend an andere Jugendliche weiterzugeben. Insgesamt kommt das Projekt rund 1.700 Schülerinnen und Schülern zwischen 13 und 18 Jahren zugute. Das Projekt ist Teil unserer weltweiten Bewegung für die Rechte von Mädchen, Because I am a Girl.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Baubeginn für fünf neue Klassenräume und Renovierung von neun bestehenden Klassenräumen
- Ausstattung aller 29 Projektschulen mit Bibliotheken
- Schulungen für Eltern und Fürsorgende zu Kinderrechten sowie zum Thema „Zusammenleben zu Hause und in der Schule“
- Schulungen für Mädchen zu den Themen Identität, Selbstbewusstsein, sexuelle und reproduktive Rechte



PROJEKTREGION:

Jalapa

PROJEKTLAUFZEIT:

Februar 2016 – März 2019

BERICHTSZEITRAUM:

August 2016 – Januar 2017

ZIEL:

Gleichberechtigter Zugang zu qualitativ hochwertiger Sekundarschulbildung

MASSNAHMEN:

- Unterstützung von 29 Teleschulen
- Fortbildungen für 82 Lehrkräfte
- Ausbau und Renovierung von Klassenzimmern
- Stärkung von Mädchen, damit sie sich für ihre Rechte einsetzen können
- Sensibilisierung der Eltern für das Recht auf Bildung

Was wir bisher dafür getan haben

Baumaßnahmen für neue Klassenzimmer

Im Berichtszeitraum von August 2016 bis Januar 2017 begann der Bau von fünf neuen Klassenräumen in den Gemeinden Pie de la Cuesta, Agua Zarca, Los Riscos und Maestrillo. In Pie de la Cuesta und Agua Zarca stehen die Arbeiten bereits kurz vor dem Abschluss, sodass die Klassenräume demnächst eingeweiht werden können. Fünf bereits bestehende Klassenzimmer konnten darüber hinaus renoviert werden. Die Bauverantwortlichen stellten fest, dass die Kosten für die Renovierung dieser Räume niedriger waren, als ursprünglich geplant. So konnten zusätzlich vier weitere Räume ausgebaut werden. Die Gemeindemitglieder und kommunalen Behörden halfen tatkräftig bei der Umsetzung der Baumaßnahmen mit, indem sie einfache Arbeiten selbst erledigten und die Gemeinde zudem Facharbeiter für schwierigere Aufgaben zur Verfügung stellte.

Ausstattung mit Bibliotheken und Lernmaterial

Alle 29 Projektschulen verfügen nun über eine Bibliothek, die jeweils etwa 70 Bücher enthält. Darunter befinden sich Wörterbücher und Romane ebenso wie Lehrbücher für die Fächer Mathematik, Biologie, Politik und Musik. Die Lehrkräfte der Schulen erhielten Unterrichtskoffer mit verschiedenen Materialien, um damit den Unterricht interessant und abwechslungsreich zu gestalten.

Sensibilisierung für Kinderrechte und die Bedeutung von Bildung

Zwischen August 2016 und Januar 2017 wurden Schulungen zu Kinderrechten sowie zum Thema „Zusammenleben zu Hause und in der Schule“ für Eltern und Fürsorgende durchgeführt. Insgesamt wurden jeweils mehr als 1.000 Personen zu den beiden Themen geschult. Lehrkräfte berichten, dass die Eltern infolge der Schulungen nun mehr Interesse an der schulischen Entwicklung ihrer Kinder zeigen und häufiger in die Schule kommen, um sich über deren Fortschritte zu informieren.

An jeder Teleschule wurde ein Elternkomitee mit je sieben Mitgliedern gegründet. Diese unterstützen die Lehrkräfte bei besonderen Projekten und klären andere Familien über die Bedeutung von Bildung auf. Projektmitarbeitende besuchen außerdem Eltern, deren Kinder nicht in die Schule gehen, um die Gründe dafür zu erfahren und nach entsprechenden Lösungen zu suchen.

Schulungen für Mädchen

Das Projekt hat besonders die Lebenssituation von Mädchen im Blick. Deutlich häufiger als Jungen brechen sie die Schule ab – beispielsweise wegen einer frühen Schwangerschaft oder Heirat. Eine zwölfteilige Schulungsreihe dient dazu, speziell Mädchen zu stärken, um vorzeitigen Schulabbrüchen entgegenzuwirken. Im November 2016 fand die erste Schulung mit 155 Mädchen zum Thema Identität und Persönlichkeit statt. Es folgten weitere Schulungen zu den Themen Selbstbewusstsein sowie sexuelle und reproduktive Rechte. Das Bildungsministerium unterstützt



In Schulungen stärken Mädchen ihr Selbstbewusstsein und lernen, Führungsrollen zu übernehmen.

diese Maßnahmen zum Beispiel, indem es angemessene Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Mädchen, die an den Schulungen teilnehmen und besonderes Interesse zeigen, werden gezielt gestärkt und dazu ermutigt, ihr Wissen auch an Mitschülerinnen und Freundinnen weiterzugeben.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach der Hälfte sowie nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche externe Evaluierung durchgeführt.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Plan International Deutschland e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
BIC: BFSWDE33HAN

Für Österreich:
Plan International
Erste Bank
IBAN: AT04 2011 1829 8724 4001

Unter Angabe der Projektnummer „GTM100198“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.*

*Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.